

Europawahl 2019: Parlament soll nach Brexit kleiner werden

- Nach dem Brexit soll die Zahl der Europaabgeordneten von 751 auf 705 sinken
- 46 der 73 britischen Sitze, die durch den Brexit frei werden, bleiben in Reserve für mögliche Erweiterungen der EU
- 27 Sitze sollen auf 14 EU-Länder verteilt werden, die derzeit unterrepräsentiert sind

Das Europäische Parlament soll von 751 auf 705 Sitze schrumpfen, wenn das Vereinigte Königreich die EU verlässt, so dass Spielraum für mögliche EU-Erweiterungen bleibt.

Einige oder alle der 46 Sitze in der Reserve könnten auf neue Länder, die der EU beitreten, umverteilt werden.

Neue Sitzverteilung unter 27 Mitgliedstaaten

Die verbleibenden 27 britischen Sitze sollten unter den 14 EU-Ländern, die leicht unterrepräsentiert sind, neu verteilt werden, um die derzeitigen Ungleichheiten bei der Vertretung im Parlament auszugleichen, so die Abgeordneten.

Vorgeschlagene Sitzverteilung (Tabelle)

In dem Entwurf für die Gesetzesinitiative wird auch betont, dass die Änderungen nur dann greifen würden, wenn das Vereinigte Königreich die EU tatsächlich verlässt. Andernfalls blieben die derzeitigen Regelungen bis auf weiteres bestehen.

EU-weite Wahllisten

Ein Vorschlag des Ausschusses für konstitutionelle Fragen, in dem gefordert wird, dass mehrere Abgeordnete aus einem EU-weiten Wahlkreis gewählt werden, wurde vom Plenum abgelehnt.

Der Vorschlag für einen Beschluss des Europäischen Rates wurde am Mittwoch mit 431 gegen 182 Stimmen bei 61 Enthaltungen angenommen

Zitate

Berichterstatterin [Danuta Hübner](#) (EVP, PL): „In Zeiten, in denen die Demokratie als System in Frage gestellt wird, ist es unsere Pflicht, die Leidenschaft der Bürger für die Demokratie neu zu

entfachen. Ich hoffe, dass wir einen Schritt in die richtige Richtung tun können, indem wir eine gerechte Sitzverteilung des Europäischen Parlaments beschließen, die objektiven Grundsätzen folgt und den EU-Vertrag respektiert.“

Berichterstatter [Pedro Silva Pereira](#) (S&D, PT): „Diese Abstimmung ist ein wichtiger Schritt nach vorn für die europäische Demokratie. Die neue Sitzverteilung bedeutet, dass wir die Gesamtzahl der Mitglieder des Europäischen Parlaments von 751 auf 705 reduzieren und gleichzeitig sicherstellen werden, dass kein Mitgliedstaat seine Sitze verliert. Derzeit unterrepräsentierte Länder werden 27 der 73 verfügbaren britischen Sitze unter sich aufteilen, nachdem das Vereinigte Königreich die EU verlassen hat.“

Die nächsten Schritte

Nachdem diese legislative initiative nun vom Plenum angenommen wurde, wird sie dem Europäischen Rat (Staats- und Regierungschefs der EU) zur einstimmigen Beschlussfassung vorgelegt. Zum Abschluss des Verfahrens wird die endgültige Zustimmung des Parlaments benötigt. Die Zusammensetzung des Europäischen Parlaments für 2019-2024 ist eines der Themen, das die Staats- und Regierungschefs der EU voraussichtlich auf dem informellen EU-Gipfel im Februar erörtern werden.

Hintergrundinformationen

Gemäß [Artikel 14 Absatz 2 des Vertrags über die Europäische Union](#) darf die Zahl der Mitglieder des Europäischen Parlaments 750 zuzüglich des Präsidenten nicht überschreiten. Der Artikel schreibt ferner vor, dass die Vertretung "degressiv proportional" sein muss, mit einer Mindestschwelle von 6 Mitgliedern pro Mitgliedstaat, und dass keinem Mitgliedstaat mehr als 96 Sitze zugeteilt werden dürfen.

Vereinfacht ausgedrückt, sollte die "degressive Proportionalität" zwei Anforderungen erfüllen:

1. Kein kleinerer Staat erhält mehr Sitze als ein größerer Staat und
2. Das Verhältnis von Bevölkerung zu Parlamentssitzen erhöht sich mit zunehmender Bevölkerungszahl, bevor auf ganze Zahlen gerundet wird.

Weitere Informationen

[Der verabschiedete Text wird hier verfügbar sein \(unter folgendem Datum: 07.02.2018\)](#)

[Video der Debatte \(unter folgendem Datum: 07.02.2018\)](#)

[Pressemitteilung zur Abstimmung im Ausschuss \(23.01.2018\)](#)

[Merkblatt zu den Verfahrensschritten](#)

[EP-Hintergrundinformationen: "The composition of the European Parliament" \(auf Englisch\)](#)

[EP-Hintergrundinformationen: "In-depth analysis - the composition of the European Parliament" \(auf Englisch\)](#)

[Audiovisuelles Material für Medienschaffende](#)

Kontakt

Viktor ALMQVIST

Press Officer

☎ (+32) 2 28 31834 (BXL)

☎ (+33) 3 881 72420 (STR)

📱 (+32) 470 88 29 42

🐦 [@EPInstitutional](#)

✉ constit-press@europarl.europa.eu

Armin WISDORFF

Press Officer

☎ (+32) 2 28 40924 (BXL)

☎ (+33) 3 881 73780 (STR)

📱 +32 498 98 13 45

✉ presse-DE@europarl.europa.eu

Michaela FINDEIS

Press Officer

☎ (+32) 2 28 31141 (BXL)

☎ (+33) 3 881 73603 (STR)

📱 (+32) 498 98 33 32

✉ presse-DE@europarl.europa.eu

Judit HERCEGFALVI

Press officer

Media Services and Monitoring

☎ (+49) 30 2280 1080

☎ (+33) 3 881 64025 (STR)

📱 (+49) 151 172 57 196

✉ judit.hercegfalvi@europarl.europa.eu

Huberta HEINZEL

Press officer

Media Services and Monitoring

☎ (+43) 1 516 17 201

☎ (+33) 3 881 74646 (STR)

☎ (+43) 676 550 3126

✉ huberta.heinzel@ep.europa.eu



Ein kleineres Europaparlament nach dem Brexit